

AKTIENTREND



FAZ-INDEX: 1405,63 VERÄNDERUNG: + 0,16% <small>(gegenüber Jahresbeginn)</small> AT-BÖRSENBAROMETER: 83,5 (82,4) TRENDWERT: -6/+26 (K); -12/+24 (L)	BÖRSENAUSSICHTEN Anstieg hält an, jedoch jetzt überall stark überkaufte Lage; damit baldige Reaktion zu erwarten; Trendwende aber noch nicht abzusehen. Gold K unklar, Dollar eher nachgebend zu erwarten	AT-FAVORITENLISTE FESTGELD, KASSE, GOLDMÜNZEN SSRI, FR (s. Seite 4)
--	---	--

GEFAHR...

"Europa ist in Gefahr", jammerte FAZ-Mitherausgeber H. Steltzner vor einer Woche, denn das "wichtigste Bindeglied für die europäische Integration", der Euro, verliere angesichts der Griechenland-Turbulenzen an "Attraktivität".

Die "Antwort" darauf hat der (unbequeme) Wirtschaftswissenschaftler J. G. Hülsmann schon vor elf Jahren gegeben: "Es mag sein, daß die Deutschen noch zwei oder drei Jahrzehnte lang halbwegs selbstbestimmt leben können (obwohl es angesichts ihrer kindischen Gleichsetzung des Brüsseler Zentralstaates mit 'Europa' zweifelhaft ist, ob sie das überhaupt wollen). Aber langfristig wird das nicht möglich sein. Deutschland wird immer mehr unter die Fittiche des großen Brüsseler Molochs geraten, der alle bisherigen Despoten unseres Kontinents in den Schatten stellen wird."

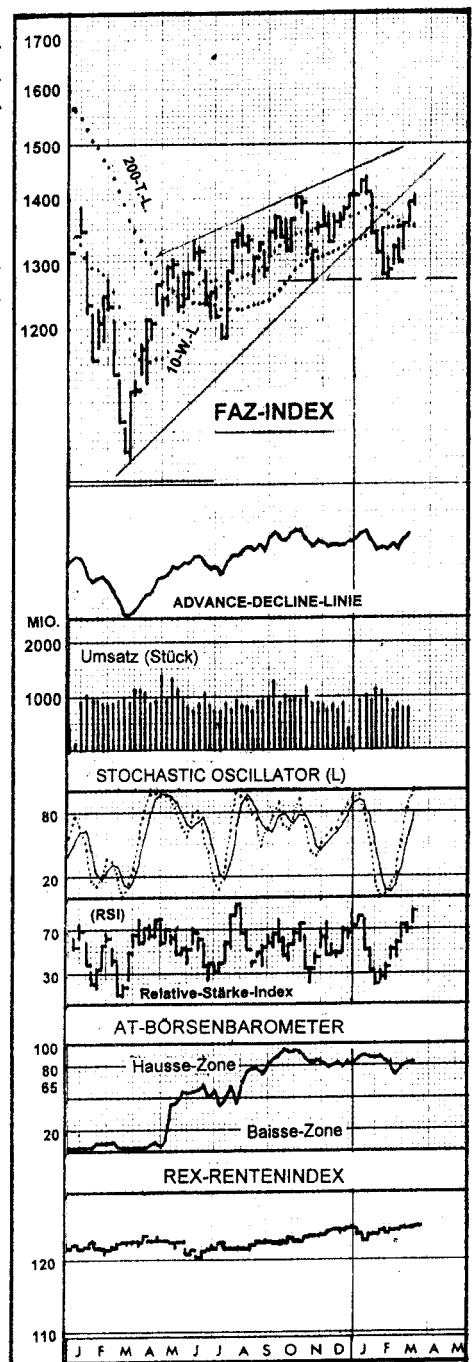
Das ist die wahre Gefahr - nicht der Zerfall der EU oder der Untergang des Euro. Alle Papierwährungen pflegen über kurz oder lang unterzugehen; sie verlieren ständig schleichend an Wert, bis sie schließlich nicht mehr akzeptiert werden. Dann werden sie per Währungsreform durch die nächste Schwindelwährung ersetzt, wobei augenzwinkernd die obligaten Stabilitätsschwüre (für das dumme Volk) abgesondert werden, während schon die nächste Inflationsrunde geplant und eingeleitet wird.

Aber Inflation ist geradezu harmlos gegen die Diktatur, die in Brüssel heranwächst und ganz Europa in einen Kokon von Überwachung, Kontrolle, Gleichmacherei und Bevormundung einspinnt. Es wäre zwar für die ca. 35000 Brüsseler Diktatur-Büttel eine Katastrophe, für die übrigen Bewohner Europas aber ein Segen, wenn die EU zerbräche. Es würde ein neuer Wettbewerb zwischen souveränen Staaten um das beste politische und wirtschaftliche System entstehen, die Bürger hätten wieder eine wirkliche Wahl, und die Regierungen müßten sich bei der Ausplünderung ihrer Untertanen zugunsten gewisser Kreise ein bißchen mehr zurückhalten.

Das alles wird vorerst ein Wunschtraum bleiben, doch könnte das Zerschlagen des Euro-Raumes ein erster hoffnungsvoller Schritt sein. Die ökonomische Logik gebietet, daß die Mittelmeerländer eine eigene Währung (oder mehrere) einrichten und wieder die Mittel eigener Zinspolitik und der Abwertung einsetzen können. Noch versucht die Eurokratie verzweifelt (auch mit offenem Vertragsbruch), das zu verhindern, doch ökonomische Gesetze können nicht einfach abgeschafft werden. Die Turbulenzen werden anhalten.

"Offenbar können sich die herrschenden Mächte nicht vorstellen, daß nicht die Dosis das Problem ist; es besteht darin, daß die falsche Medizin benutzt wird."

(Toby Connor, 18. 3. 2010)



ANLAGESTRATEGIE

EINZELPOSITIONEN (ca. 25%)

Der "Aufschwung" an den Weltbörsen ist so schwächlich, daß immer wieder sein Ende nahe scheint; vielleicht aber ist gerade dieses Mißtrauen in seine Beständigkeit der Grund für eben diese Dauerhaftigkeit. Charttechnisch hat es zwar immer wieder Versuche gegeben, eine Wende auszubilden, doch bisher blieben sie alle erfolglos, und das scheint auch das Schicksal des jüngsten Versuchs dieser Art zu werden: viele Indices haben schon jetzt neue Hochs erreicht, und beim DAX ist der jüngste Anstieg trotz mangelnder Dynamik doch so deutlich, daß er kaum noch als "Rechte Schulter" einer Top-Formation angesehen werden kann. So ist zwar sehr bald - vor oder nach Erreichen eines neuen Hochs über 6100 - mit einer neuen Reaktion zu rechnen (RSI und Stochastics!), eine Trendwende ist aber eher weniger wahrscheinlich geworden. Unser AT-Börsenbarometer bleibt zunächst über 80 - also im sicheren Hausbereich - und wird erst ab April wieder in kritischere Bereiche gelangen. Anlagekäufe bleiben uninteressant, und für kurzfristige Spekulationen erscheint der Spielraum nach oben zu gering. Für Put-Käufe ist die Zeit noch nicht reif, so daß "Abwarten" die Devise bleibt.

GOLDMINEN (ca. 25%)

GOLD FIELDS ADR (WKN 862848; ISIN - ; Symbol: GFI)

HARMONY GOLD ADR (WKN 864439; ISIN - ; HMY)

GOLDCORP (WKN 890493; ISIN - ; GG)

KINROSS GOLD (WKN A0DM94; ISIN - ; KGC (NYSE));

DRDGOLD (Ffm: WKN A0MXRT; ISIN - ; NASDAQ: DROOY, WKN A0MXRT, ISIN -)

SEABRIDGE GOLD (WKN 541875; SEA, Toronto)

Die Charts von Gold und dem XAU-Goldminenindex sind zur Zeit sehr schwer zu deuten: in beiden Fällen hätten wir uns etwas mehr Aufwärtsdynamik gewünscht, so etwa bei Gold einen Anstieg auf etwa 1150. Der XAU (Standardwerte) zeigt nach alten Faustregeln eine unverändert starke Unterbewertung der Minenaktien, ohne daß dafür ein einigermaßen plausibler Grund erkennbar wäre. Derzeit aussichtsreicher liegen dagegen etliche Juniors, bei denen

sich der bisherige Aufwärtstrend fortsetzt bzw. ein Ausbruch nach oben anbahnt. Hier können noch einige Neu- oder Zukäufe vorgesehen werden.

Junior-Depot: AVINO (800 Stück), EXCELLON (5000), FARALON (2000), GENCO (700), GOLDEN GOLIATH (3000), US GOLD CAN. ACQ (276), STERLING MINING (300), TASEKO (800). Kontowert am 31. 12. 2007: 13740 Euro (+3082 Euro, +28,9%). Wert am 30. 12. 2008: 1811 Euro (-11923 Euro, -86,81%). Wert am 31. 12. 2009: 6783 Euro (+4971 Euro, +274,45%). Wert am 18. 3. 2010: 9077 Euro (+ 33,83%). Gesamtergebnis seit Start: 1064 Euro, -10,49%). Damit hat sich der schwere Verlust von 2008 weiter verringert, und wir rechnen hier bald mit einem Nettogewinn.

Goldminendepot: Die Aufteilung bei ca. 20000 US-\$ Einsatz: DROOY 125 St zu 31,7 ca. 20%), GFI 290 St zu 13,94 (ca. 20%), HMY 250 St zu 16,23 (ca. 20%), KGC 500 St zu 7,99 (ca. 20%), GG 67 St zu 28,46 EUR (ca. 10%), SEA 500 St zu 5.30 can\$ (ca. 10%; 1 C\$ = 0,7728 US-\$). - Bei EURO-Rechnung ergibt sich: Anlagebetrag (2003) 17528 Euro, Stand 31.12. 2007: 23328 Euro (+ 3944 Euro/+20,35%). Stand am 30. 12. 08: 16959 Euro (-6224 Euro/-26,85%). Stand am 31. 12. 2009: 21720 Euro (+4494 Euro/+26,09%). Stand am 18. 3. 2010: 21757 Euro (+ 37,60 Euro/+0,17%). Seit Start 2003: +24,40%.

ATB-MUSTERDEPOT

Da sich das AT-Börsenbarometer wieder nach oben bewegt, gibt es kein Verkaufssignal; der Bestand änderte sich nicht.

Depotbestand: 11,203 Stück Anteile EURO-TF (Geldmarktfonds, 66,76; ISIN DE0009771824), 1940 St. iShares DAX DE (WKN 593393, 56,02 Euro). - Depotwert am 28. 12. 2007: 129633 Euro (+2,81%). DAX 8067,32 (+22,29%). Stand am 30. 12. 2008: 88933 Euro (-32,12%). DAX 4810,20 (-40,37%). Stand am 30. 12. 2009: 108984 Euro (+22,54%). DAX 5957,43 (+23,85%). Stand am 18. 3. 2010: 109417 Euro (+0,40%); DAX 6012,31 (+0,92%).

Gesamtergebnis seit Start im Juni 1987: AT-Musterdepot: + 328,08 Prozent; DAX: +332,4 Prozent.

Wir hatten Ihnen mehrfach den unkonventionellen Rat gegeben, langfristig nicht in "Geld" (Papiergeld), sondern in Gold (echtem Geld) zu sparen. Die übliche Empfehlung lautet hingegen, man solle etwa fünf bis höchstens zehn Prozent seines Kapitals in Gold "anlegen". Dabei wird Gold als ein Anlagemedium unter vielen gesehen, doch Gold ist Geld - das einzige, das über Jahrtausende stabil geblieben ist.

Was unsere Regierungen und ihre Notenbanken in nur zehn Jahren mit unserem (Papier-)Geld angerichtet haben, zeigt die folgende Grafik (Quelle: Bullion Management Group): in unschöner Eintracht haben Dollar, Pfund und Euro um 65 bis 75

Prozent abgewertet! Und der Trend bleibt klar weiter nach unten gerichtet. Da ist es kein Wunder, wenn die Profiteure dieses gigantischen Betruges alles tun, um Gold schlecht zu reden und es unattraktiv erscheinen zu lassen. "Gold bringt keine Zinsen" ist eine der beliebten einschlägigen, dummen Phrasen; "der Goldpreis schwankt stark und kann fallen", ist eine andere. Die Grafik spricht diesbezüglich eine andere Sprache, und auf "Zinsen" kann man bei einer solchen Entwicklung sehr gut verzichten.

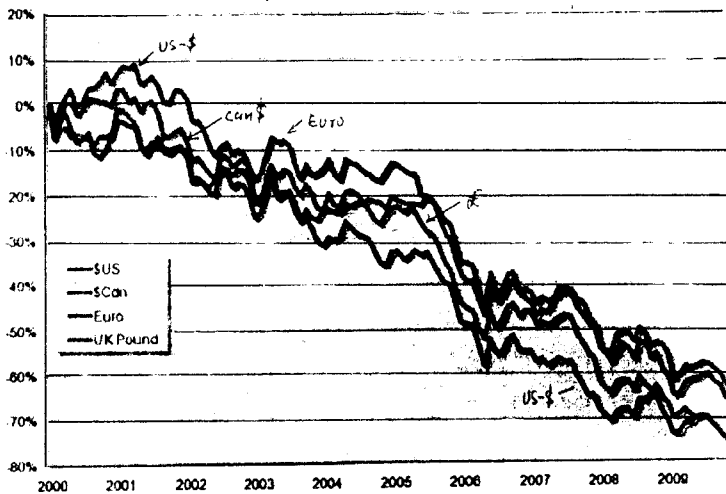
Im vorigen Jahr haben wir einen Leser verloren, der sich darüber beklagte, daß wir ja ein "reiner Goldbrief" geworden seien, er aber von Gold nichts halte.

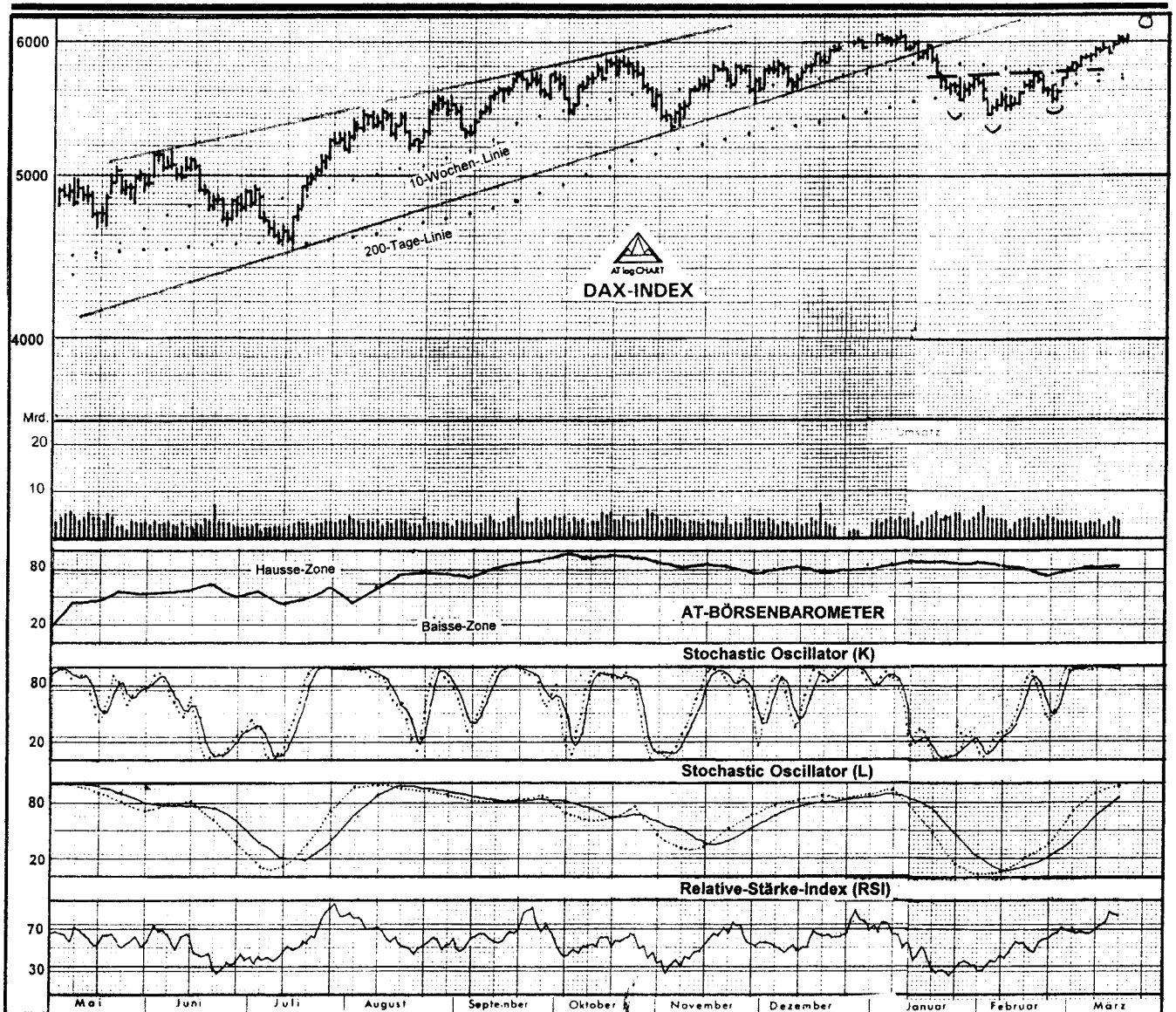
Wir sind aber der Meinung, daß man sein Geld da anlegen muß, wo die besten Chancen der Erhaltung und Vermehrung bestehen. Und diese Chancen sind nun einmal seit Jahren da gegeben, wo die Kaufkraftvernichtungsfeldzüge von Staaten und Notenbanken nicht stattfinden: bei Rohstoffen und Edelmetallen - Festungen, die jene nicht werden erobern und schleifen können.

Deshalb werden wir weiterhin vor allem Werte aus diesem Bereich beobachten und empfehlen.

Diese Papiere haben neben dem Schutz vor der staatlich betriebenen

Figure 2: Currency Decline
Major Currencies as Valued by Gold Price





Geldentwertung noch einen weiteren Vorteil: sie sind eine indirekte (ohne das spezifische Länderrisiko) Beteiligung am anhaltenden Wachstum in China, Indien und ähnlichen Volkswirtschaften, die von der Verschuldungskrise des Westens weniger betroffen sind und deren Unternehmen in weiter wachsendem Umfang Rohstoffe nachfragen werden und deren Bürger bei steigendem Wohlstand verstärkt in Gold und Silber investieren können und werden.

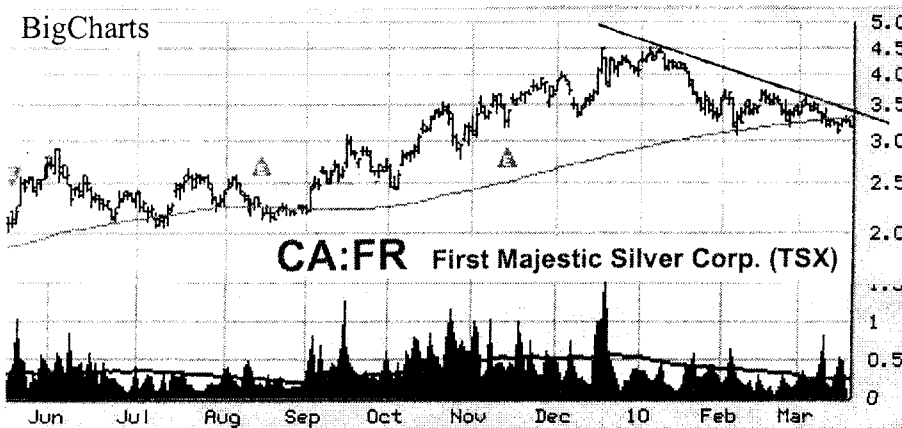
Unsere heutige Empfehlungsliste enthält drei Minenwerte in technisch aussichtsreicher Lage.

1. FIRST MAJESTIC (3,15 can\$, FR, WKN A0LHKJ). Die Gesellschaft betreibt drei Silberminen in Mexiko. Der Kurs befindet sich im Aufwärtstrend, ist seit Jahresbeginn aber von 4,50 auf fast 3 zurückgefallen und hat damit die (steigende) 200-Tage-Linie erreicht. Nun ist ein Ausbruch nach oben (über ca. 3,50) zu erwarten,

dem ein neuer Anstieg auf mindestens wieder 4,50 folgen sollte. Kaufen, sowie der Kurs nach oben ausbricht; SL auf etwa 3,50 (bzw. unter ein evtl. neues Tief vor dem Ausbruch) setzen.

2. SILVER STANDARD RES. (17,77 US-\$, SSRI, WKN 858840). Diese solide Gesellschaft verfügt über die größten Reserven unter den reinen Silber-

BigCharts

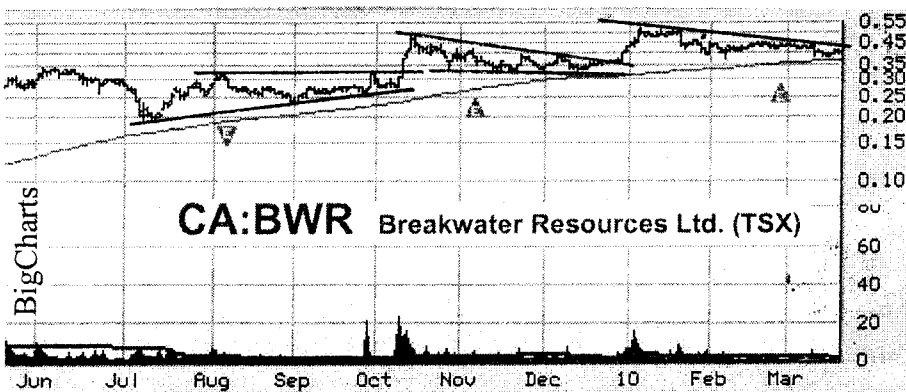
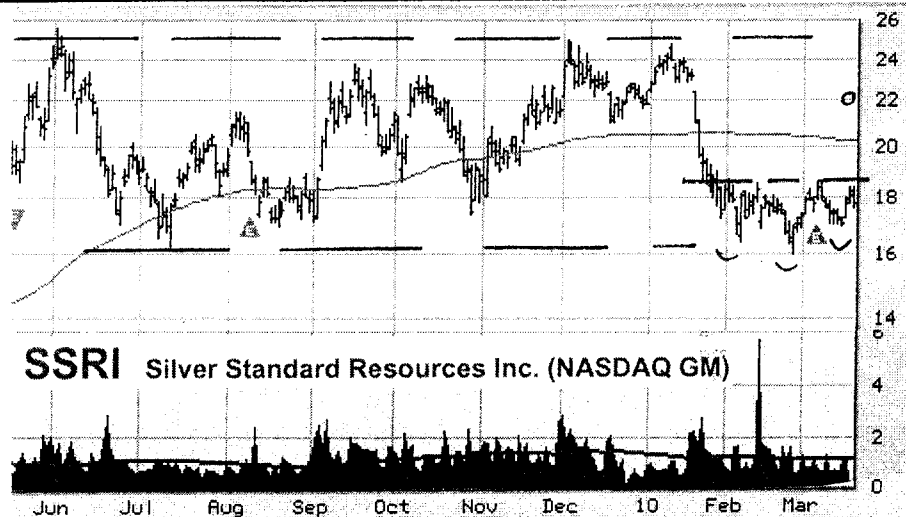


produzenten und verfügt inzwischen auch über eine produzierende Silbermine in Argentinien. Die intensive Exploration erstreckt sich auf weitere Silber-vorkommen und auf Kupfer/Gold-Vorkommen.

Das Chartbild zeigt eine lange Rechteckbildung um 25/16. Jetzt ist der Kurs am unteren Rand angelangt und bildet hier einen deutlichen Kopf-Schulter-Boden. Bei Ausbruch nach oben (über 19) ist zunächst etwa 22, später auch wieder 26 zu erwarten. Sofort kaufen (NASDAQ) und SL auf etwa 15,5 setzen.

3. **BREAKWATER RES.** (0,40 can\$, BWR, WKN 867121). Diese Gesellschaft hat drei fördernde Zink-Minen in Nord- und Südamerika und betreibt Exploration auf Basis- und Edelmetalle. Die finanzielle

Lage ist nicht besonders gut, für 2010 sollen die Mittel aber reichen. Wichtiger ist das gute Chartbild: hier hat sich eine Folge positiver Konsolidierungsformationen auf ständig höherem Niveau ergeben, deren jüngste jetzt vor dem Ausbruch nach oben (über 0,43/0,45) stehen sollte.



Dann könnten 0,60/0,70 erreicht werden. Bei Ausbruch sofort kaufen, SL auf etwa 0,35 setzen.

Alle diese Aktien werden auch in Deutschland notiert, aber kaum gehandelt; kaufen Sie daher in Toronto bzw. New York (SSRI).

Empf. in AT	Wertpapier WKN, Kaufkurs	Kurs	L,M K,S	Kommentar (L = längerfristig, M = mittelfristig, K = kurzfristig, S = spekulativ)	Gewinn, Verlust	Kursziel	SL	Aktuelle Empfehlung
19/09	Silvercorp Metals A0EAS0, 6,50	6,85 can\$	M	Bewegt sich weiter um 7 seitwärts und bietet gute Chancen für erneuten Anstieg, der 9-10 erreichen sollte; dort (Alzeit-Hoch) bleibt mit neuer Reaktion zu rechnen	+5,38% can\$	9,0 can\$	5,0	Halten M
0/09	Taseko 866869, 1,95 can\$	5,00 can\$	M	Anstieg kam wieder ins Stocken, sollte sich jedoch in Kürze fortsetzen; ernsthafterer Widerstand ist ab etwa 6 (Hoch von 2008) zu erwarten, sollte aber den Aufschwung nicht auf Dauer stoppen können; nicht abgeben!	+156%	6,5-7 can\$	4,4 can\$	Halten MS
3/10	Ventana Gold, A0M8C7, 7,86 can\$	9,20 can\$	K	Erwarteter neuer Anstieg kommt in Gang und sollte zunächst wieder Kurse um 13 (absolutes Hoch) bringen; konnte um 9 zugekauft werden und bleibt aussichtsreich	+17,0%	12,0 can\$	7,0 can\$	Halten K
5/10	Greystar, 920658, 5,75 can\$	6,07 can\$		Jetzt klarer Ausbruch nach oben; Kauf war um 5,70 möglich; nun zunächst Anstieg bis etwa 7 möglich; Trendwende nach unten nicht zu befürchten	+ 5,6%	12 can\$	5,10 can\$	Halten M
5/10	Terrane Metals A0KDY1, 1,10 can\$	1,10	K	Keine Änderung; Kurs bewegt sich seitwärts, befindet sich aber noch in leichtem Aufwärtstrend; Ausbruch nach oben bleibt wahrscheinl.	+0,00%	1,80+ can\$	0,90 can\$	Halten K
7/10	DAX-Call-Schein CG1EWW, 2,70 €	5,30 €	KS	Der DAX hat auch die obere Grnze unseres Zielbereichs 5900/6000 noch erreicht; der Optionsschein hält aber nicht mehr ganz mit; der Gewinn von jetzt 96% sollte sofort mitgenommen werden, Trend nicht zu weit ausreizen!	+96,3%	-	-	Verkauft